

Themen: Buchungen u.a. im Ein- und Verkauf; Sachanlagenbuchung;
Lieferanten vs. KKK; Darlehensberechnung und Kontenabschluss

Situation: „Jürgens kleine Backwaren e.Kfm.“

Jürgen M. möchte umsatteln. Als Lehrer im Fach Rechnungswesen hat er Höhen und Tiefen erlebt, so dass er sich nun entschlossen hat, eine Bäckerei zu übernehmen und von nun an kleine Brötchen zu backen und diese möglichst teuer zu verkaufen.

Er ist von dieser Geschäftsidee so überzeugt, dass er bereits ein Gebäude und die darin befindliche Bäckerei gekauft hat.

Nach einigen Wochen flattern ihm verschiedene Belege auf den Schreibtisch und er denkt spontan an seine Höhenflüge im Rechnungswesenunterricht.

Aber oh je, er kann sich gar nicht mehr richtig an alles erinnern, er lebt ja nur noch mit seinen Backwaren.

Gehen Sie ihm bei seinen Fragen ein wenig zur Hand.

Vielen Dank im voraus.

1.) Aus welchen vier Bereichen besteht eigentlich das Rechnungswesen?

Lösung: Buchführung; Kosten- und Leistungsrechnung;
Planungsrechnung; Statistik

2.) Erstellen Sie die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2005

Bankguthaben: 25 T€; Verbindlichkeiten: 15 T€; Backofen: 10 T€;
Rohstoffe: 2 T€; Hilfsstoffe: 500 €; Kasse: 2 T€; Lieferwagen: 8.000 €;
Darlehen: 20 T€

Lösung:

Aktiva	Eröffnungsbilanz	Passiva	
Maschinen	10.000,00	Eigenkapital	12.500,00
Fuhrpark	8.000,00	Darlehen	20.000,00
Rohstoffe	2.000,00	Verbindlichkeiten	15.000,00
Hilfsstoffe	500,00		
Kasse	2.000,00		
Bank	25.000,00		
	47.500,00		47.500,00

3.) Geschäftsfälle bearbeiten und buchen

- a) Kauf des Gebäudes (Wert: 400 T€),
Notariatskosten: 4.000,00 € + USt; Grundbucheintrag: 400,00 €.
- b) Finanzierung des Kaufs mittels Darlehen:
DL 420 T€; Disagio: 3 %; Zinssatz: 4 % p.a.; Bankgebühren: 500,00 €

Buchen Sie nun
 - ⇒ die Darlehensaufnahme
 - ⇒ die Zins- und Tilgungszahlung für das 1. Quartal
 - ⇒ und die 1. Jahresabschreibung des Disagiosohne Beträge
- c) Kauf von Weizenmehl (= Rohstoffe) im Wert von 20.000,00 € +
Transportkosten (250,00 €) und Verpackungsbehälter (200,00 €)
auf Ziel.
- d) Rückgabe der Mehl-Verpackungsbehälter an den Lieferanten.
- e) Bezahlung der Weizenmehlrechnung per Bank unter Abzug von 3 % Skonto.
- f) Leider hat Jürgen M. von Lieferanten Roggen-Müller qualitativ minderwertiges Mehl im Warenwert von 4.000,00 € erhalten, so dass er eine Minderung von 10 % bei der Bezahlung per Bank durchführt.
- g) Vor kurzem ist ihm ein besonderer Diehl äh Deal gelungen, er konnte mit seiner ehemaligen Schule der BBS Wirtschaft I in Ludwigshafen einen Brötchen-Lieferungs-Dauerauftrag vereinbaren. Buchen Sie die Ausgangsrechnung über 2.500,00 € (netto) + Transport- und Verpackungskosten 50,00 € (netto).
- h) Die Schule bezahlt die Rechnung unter Abzug von 2 % Skonto.
- i) Er muss natürlich auch in einen neuen Backofen investieren:
Kauf eines Backofens für 50 T€ (netto), Montagekosten 2 T€ (netto).
- j) Bezahlung der Backofenrechnung unter Abzug von 4 % Skonto.
- k) Welche Überraschung: Zinsgutschrift (500,00 €)
- l) Oh, nein: Der eben gelieferte Backofen hat einen Defekt, aber glücklicherweise hat er noch Garantie. Die Reparaturkosten hätten sich auf

- happige 5.000,00 € (netto) belaufen.
- m) Den alten Backofen möchte Jürgen M. nun verkaufen. Zuvor muss er ihn allerdings noch einmal überholen und reparieren lassen. Die Reparaturrechnung beträgt 4.640,00 € (brutto).
- n) Mittels einer Internet-Auktion IBÄY hat er einen Käufer für den Backofen gefunden. Dieser hat das Gerät am 7.5.2005 für 4.800,00 € (netto) ersteigert.
Die Jahres-AfA beträgt 6.000,00 €.
Führen Sie die drei notwendigen Buchungen im Rahmen des Verkaufs des alten Backofens durch.
- o) Leasingrate für ein Firmenfahrzeug: 1.000,00 € (netto)
- p) Jürgen M. muss leider 5.000,00 € seiner privaten Ersparnisse in die Geschäftskasse einlegen.
- q) Jeden Morgen frühstückt Jürgen M. mit seinen frischen Brötchen, so dass er eine Monatspauschale für diesen kulinarischen Genuss i.H.v. 50,00 € (netto) festlegt.
- r) Bäcker Geselle Kuno Wickelbrot frühstückt ebenfalls ausgiebig mit: Auch hier wird die Brötchenpauschale über 50,00 € (netto) fällig und mit dem Monatslohn verrechnet.
Übrigens erhält Kuno einen Lohnvorschuss (bar) i.H.v. 500,00 €.
- s) Lohnzahlung an Kuno Wickelbrot:
Bruttolohn: 3.000,00 €; Lohnsteuer: 700,00 €; SV-Beiträge (AN): 600,00 €; Verrechnung Brötchenpauschale und des Lohnvorschusses;
Restauszahlung per Bank.

AG-Beitrag SV: 600,00 €

Buchungsmaske:

Nr.	Sollkonto	Habenkonto	Sollbetrag	Habenbetrag
a	Gebäude	Verb. a. LuL.	404.400,00	405.040,00
	VSt		640,00	
b1	Bank	Darlehen		
	Disagio			
	Kosten d. GV			
b2	Zinsaufwand	Bank		
	Darlehen			
b3	Zinsähdl. Aufw.	Disagio		
c	Rohstoffe	Verb. a. LuL.	20.000,00	23.722,00
	Bezugskosten		450,00	
	Vorsteuer		3.272,00	
d	Verb. a. LuL.	Bezugskosten	232,00	200,00
		Vorsteuer		32,00
e	Verb. a. LuL.	Bank	23.490,00	22.785,30
		Nachlässe		607,50
		Vorsteuer		97,20
f	Verb. a. LuL.	Bank	4.640,00	4.176,00
		Nachlässe		400,00
		Vorsteuer		64,00
g	Forderungen	Umsatzerlöse	2.958,00	2.550,00
		Umsatzsteuer		408,00
h	Bank	Forderungen	2.898,84	2.958,00
	Erlösberichtig.		51,00	
	Umsatzsteuer		8,16	
i	Maschinen	Verb. a. LuL.	52.000,00	60.320,00
	Vorsteuer		8.320,00	

Nr.	Sollkonto	Habenkonto	Sollbetrag	Habenbetrag
j	Verb. a. LuL.	Bank	60.320,00	57.907,20
		Maschinen		2.080,00
		Vorsteuer		332,80
k	Bank	Zinsertrag	500,00	500,00
l	Keine Buchung			
m	Fremdinst.	Verb. a. LuL.	4.000,00	4.640,00
	Vorsteuer		640,00	
n1	Abschreibung	Maschine	2.500,00	2.500,00
n2	Forderungen	Sonstige Erlöse	5.568,00	4.800,00
		Umsatzsteuer		768,00
n3	Sonstige Erlöse	Maschine	4.800,00	7.500,00
	Verluste Verm.		2.700,00	
o	Leasing	Bank	1.000,00	1.160,00
	Vorsteuer		160,00	
p	Kasse	Privat	5.000,00	5.000,00
q	Privat	Entnahme	58,00	50,00
		Umsatzsteuer		8,00
r	Ford. an MA	Umsatzerlöse	558,00	50,00
		Umsatzsteuer		8,00
		Kasse		500,00
s	Lohn	Verb. ggü. FA	3.000,00	700,00
		Verb. ggü. SV		600,00
		Ford. an MA		558,00
		Bank		1.142,00
	AG-Anteil SV	Verb. ggü. SV		600,00

4.) Kreditberechnung nach der 30/360-Zinsmethode

- a) Jürgen M. hat am 16.3.2005 einen Kredit zu 6 % p.a. bei seiner Hausbank aufgenommen und muss diesen am 17.01.2006 zurückzahlen.

Wie hoch war die Kreditsumme, wenn der Gesamtrückzahlungsbetrag (Kredit + Zinsen) 5.250,83 € betragen wird?

Lösung:

Laufzeit in Tagen: 301 Tage

Zeitanteiliger Zinssatz:

$$\left. \begin{array}{l} 301 \rightarrow p_{\text{anteil}} \\ 360 \rightarrow 6 \end{array} \right\} p_{\text{anteil}} = \frac{301 \cdot 6}{360} \Rightarrow p_{\text{anteil}} = 5,0167 [\%]$$

Kreditbetrag:

$$\left. \begin{array}{l} 5.250,83 \rightarrow 105,0167 \\ K \rightarrow 100 \end{array} \right\} K = \frac{5.250,83 \cdot 100}{105,0167} \Rightarrow K = 5.000,00$$

- b) Er hat allerdings noch ein zweites Darlehen (4.000,00 €) laufen, das er am 20.4.2005 zu 5 % p.a. bei seiner Hausbank aufgenommen hat, wofür er inkl. Zinsen 4.116,67 € zurückzahlen muss.
Letzte Woche hat ihm seine Bank eine Zahlungsaufforderung in selbiger Höhe zugeschickt. Das kann doch nur ein Irrtum sein.
Der Betrag ist doch noch gar nicht fällig. Hat Jürgen M hier recht?
Ermitteln Sie hierzu den Rückzahlungstermin.

Lösung:

Zeitanteiliger Zinssatz:

$$\left. \begin{array}{l} 116,67 \rightarrow p_{\text{anteil}} \\ 200 \rightarrow 5 \end{array} \right\} p_{\text{anteil}} = \frac{116,67 \cdot 5}{200} \Rightarrow p_{\text{anteil}} = 2,9167 [\%]$$

Laufzeit in Tagen:

$$\left. \begin{array}{l} 2,9167 \rightarrow t \\ 5 \rightarrow 360 \end{array} \right\} t = \frac{2,9167 \cdot 360}{5} \Rightarrow t = 210 [\text{Tage}]$$

Ermittlung des Rückzahlungstermins: 20.4.2005 + 210 Tage = 20.11.2005
Jürgen M. hat natürlich recht, der Kredit ist noch nicht fällig.

5.) Kontenabschluss zum 31.05.2005

Bis zum Ende des Monats Mai sind auf den Konten *Vorsteuer* und *Umsatzsteuer* folgende Buchungen vorgenommen worden:

S		Umsatzsteuer		H	S		Vorsteuer		H
7	200,00	8	2.000,00		1	1.392,00	6	400,00	
		9	4.580,00		2	696,00			
		10	2.498,80		3	2.784,00			
		11	4.313,20		4	6.264,00			
		12	8.881,60		5	162,40			

a) Erklären Sie das Zustandekommen der Buchungen 6 und 7.

Lösung: Buchung 6: Rücksendung von Rohstoffen an Lieferant.

Buchung 7: Kunde zahlt unter Abzug von Skonto.

b) Schließen Sie die beiden Konten ab.

Lösung: Kontensumme VSt: 11.298,40 € Kontensumme USt: 22.273,60 €

Buchung 1: Umsatzsteuer / Vorsteuer 10.898,40 / 10.898,40

Buchung 2: Umsatzsteuer / Bank 11.175,20 / 11.175,20

c) Überweisung der Zahllast an das FA.

Lösung: Umsatzsteuer / Bank

d) Wie wäre am Jahresende mit der Zahllast zu verfahren?

Lösung: Die Zahllast würde unter der Bilanzposition „kurzfristige Verbindlichkeiten (ggü. FA)“ auf der Passivseite ausgewiesen.

6.) Abschreibungen

a) Warum dürfen Unternehmen Abschreibungen durchführen?

Lösung: Unternehmen verwenden die Sachanlagen zu Erzeugung von Gütern und geben diese in den Handel; der Wert der Produktions- und Sachanlagen vermindert sich durch Abnutzung Weiterentwicklung.
Diese Wertminderung soll durch die Möglichkeit der steuerersparenden AfA ausgeglichen werden, so dass Ersatzinvestitionen leichter möglich sind.

b) Welche Auswirkung könnte eine Erhöhung der zurzeit geltenden geometr.-degr. Abschreibungsprozentsätze auf die Steuereinnahmen haben?

Lösung: Eine Erhöhung der AfA-Sätze führt zu erhöhtem Aufwand in der GuV-Rechnung, dadurch vermindert sich der steuerpflichtige Gewinn, wodurch wiederum die Steuereinnahmen sinken; andererseits erhöht sich dadurch das (liquide) Potential im Unternehmen und die Bereitschaft, um damit Ersatzinvestitionen zu tätigen (= volkswirt. Auswirkung)

c) Erstellen Sie eine Abschreibungstabelle - berücksichtigen Sie dabei den für das Unternehmen günstigsten Zeitpunkt des Wechsels (d.h. größte Steuerentlastung).

Anschaffungskosten: 232 T€ (**brutto !!!**)

Nutzungsdauer: 8 Jahre

Lösung:

	A	B	C	D	E	F
1	Geometrisch-degressive Abschreibung					
2						
3	Anschaffungswert:	200.000,00 €			Afa-Satz (%)	
4	Dauer:	8 Jahr(e)	◀	▶	20,00000	
5	Restwert:	1,00 €				
6	Beginn:	2005				
7						
8						
9	Jahr	Anfangswert	Afa-Betrag	Restbuchwert		
10	2005	200.000,00 €	40.000,00 €	160.000,00 €		1
11	2006	160.000,00 €	32.000,00 €	128.000,00 €		2
12	2007	128.000,00 €	25.600,00 €	102.400,00 €		3
13	2008	102.400,00 €	20.480,00 €	81.920,00 €		4
14	2009	81.920,00 €	20.480,00 €	61.440,00 €	Wechsel	5
15	2010	61.440,00 €	20.480,00 €	40.960,00 €		6
16	2011	40.960,00 €	20.480,00 €	20.480,00 €		7
17	2012	20.480,00 €	20.479,00 €	1,00 €		8

d) Was versteht man unter dem Erinnerungswert?

Lösung: Verbleibt eine Sachanlage nach Ende ihrer AfA-Dauer weiterhin im Unternehmen, so wird sie mit einem Restwert von 1,00 € in den Büchern geführt. Dieser Wert dient lediglich der Erinnerung an die Sachanlage, für den Fall der Aussonderung.

e) Unter welchen Umständen wäre ein Wechsel von der geometrisch-degressiven zur linearen Abschreibung ratsam?

Lösung:

- (i) Der Wechsel wäre ökonomisch in dem Jahr sinnvoll, in dem die lineare AfA die geometrisch-degressive AfA vom Wert her übersteigt, weil dadurch eine höhere Steuerentlastung erzielt wird.
- (ii) Zudem wäre der Wechsel ratsam, um die gesamten AK über die ND hinweg komplett zu verteilen und abschreiben zu können; mit der geometrischen Abschreibungsform wäre dies nicht möglich (mathematische Begründung)

OPTION – AUSWAHLMÖGLICHKEIT - OPTION – AUSWAHLMÖGLICHKEIT

Von den folgenden beiden Aufgaben sollen Sie nur eine auswählen und bearbeiten!!!

7.) Effektivverzinsung von Darlehen

Laufzeit des Darlehens: 10 Jahre

Angebot 1:

DL 420 T€; Disagio: 3 %; Zinssatz: 4 % p.a.; Bankgebühren: 500,00 €

Angebot 2:

DL 420 T€; Disagio: 5 %; Zinssatz: 3,75 % p.a.; Bankgebühren: 300,00 €

- (i) Da er nicht genau weiß, wie er sich entscheiden soll, wäre es schön, wenn Sie ihm den effektiven Zinssatz für beide Angebote ermitteln.
- (ii) Was versteht man unter dem effektiven Zinssatz und weshalb wird er ermittelt?

Lösung:

Angebot 1

	A	B	C	D	E
1	Effektivverzinsung von Darlehen und Buchungen				
2					
3	Darlehensbetrag	420.000,00 €		Zinssatz	4,00 %
4	Auszahlungssatz	97,00 %		Laufzeit (Jahre)	10/1 Jahre
5	Bearbeitungsgebühr	500,00 €		Kontoführungsgebühr	- €
6					
7	Kredittilgungssatz	10,00 %		Kosten	181.100,00 €
8	Disagio	12.600,00 €		Bearbeitungsgebühr	500,00 €
9	Auszahlungsbetrag	406.900,00 €		Kontoführungsgebühr	- €
10				Zinsen	168.000,00 €
11	Zahlungsrhythmus:	Monat Quartal Halbjahr Jahr		Disagio	12.600,00 €
12					
13				Effektivverzinsung	4,45 %

Angebot 2

	A	B	C	D	E
1	Effektivverzinsung von Darlehen und Buchungen				
2					
3	Darlehensbetrag	420.000,00 €		Zinssatz	3,75 %
4	Auszahlungssatz	95,00 %		Laufzeit (Jahre)	10/1 Jahre
5	Bearbeitungsgebühr	300,00 €		Kontoführungsgebühr	- €
6					
7	Kredittilgungssatz	10,00 %		Kosten	178.800,00 €
8	Disagio	21.000,00 €		Bearbeitungsgebühr	300,00 €
9	Auszahlungsbetrag	398.700,00 €		Kontoführungsgebühr	- €
10				Zinsen	157.500,00 €
11	Zahlungsrhythmus:	Monat Quartal Halbjahr Jahr		Disagio	21.000,00 €
12					
13				Effektivverzinsung	4,48 %
14					

Der Effektivzinssatz dient der Vergleichbarkeit von Darlehensangeboten bei unterschiedlichen Konditionen, allerdings sollte die Laufzeit der Angebote identisch sein, weil ansonsten die Aussage nicht realitätsnah ist; in einem solchen Falle müsste für das kürzere Angebot eine Anschlussfinanzierung angenommen werden.

8.) Jetzt hat er noch ein Problem: KKK oder Skonto

Er hätte die Möglichkeit die Weizenmehlrechnung innerhalb von 10 Tagen unter Abzug von 3 % Skonto oder in 50 Tagen rein netto zu begleichen. Um das Angebot auszunutzen, müsste er allerdings sein KK-Konto überziehen, da es ohnehin schon im Soll steht.

Wie soll er sich nun entscheiden, wenn er weiß dass seine Hausbank einen Zinssatz von 12 % für den KKK verlangen würde?

Ermitteln Sie bitte hierfür den effektiven Zinssatz (Näherung und genaue Lösung) und berechnen Sie seinen eventuellen Finanzierungsvorteil für einen Rechnungsbetrag von 30.000,00 €.

Lösung:

	A	B
1	Effektivverzinsung und Vorteilhaftigkeit	
2		
3	Skontosatz (Angebot)	3,00 %
4	Skontosatz (Jahr - nominal)	27,00 %
5	Skontosatz (Jahr - effektiv)	27,84 %
6		
7	ZZ ohne Skonto	50 Tage
8	ZZ mit Skonto	10 Tage
9	Rechnungsbetrag	30.000,00 €
10	Skontobetrag	900,00 €
11	Restbetrag	29.100,00 €
12		
13	Zins KKK	12,00 %
14	Zinsbetrag	388,00 €
15		
16	Vorteilhaftigkeit	512,00 €